

Donnerstag, 8. April 2010

Linke stellt Anfrage zum Thema Feinstaub

Hanau (pm/mum). Mit Hilfe einer Anfrage will die Linksfraktion Auskunft über die Feinstaubbelastung in Hanau erhalten. Auslöser sei die vor kurzem veröffentlichte Studie des Hessischen Landesamts für Umwelt und Geologie (HLUG). In der Studie „Ausbreitungsrechnungen für den Ballungsraum Rhein-Main als Beitrag zur Ursachenanalyse für den Luftreinhalteplan Rhein-Main“ stehe unter anderem, dass im Bereich Hanau der höchste PM10-Jahresmittelwert von circa $35 \mu\text{g}/\text{m}^3$ errechnet wurde. Ursache dafür seien die bodennahen Quellen in Form offener Lagerstätten. Die größten Beiträge der Industrieemissionen zur PM10-Vorbelastung treten laut Studie mit bis zu $20,3 \mu\text{g}/\text{m}^3$ im Bereich Hanau/Großkrotzenburg auf. Zum Schutz der menschlichen Gesundheit dürfe der Wert für PM10 (größer als $50 \mu\text{g}/\text{m}^3$) nicht 35-mal pro Jahr überschritten werden. Zudem müsse der Jahresmittelwert für PM10 von kleiner als $40 \mu\text{g}/\text{m}^3$ eingehalten werden. Ansonsten müsse die Stadt Maßnah-

men ergreifen, die bis hin zu einem generellen Fahrverbot führen können, schreiben die Linken in einer Pressemeldung und betonen: „In Hanau wurde der Grenzwert in 2009 für PM10 an 11 Tagen überschritten. Die Studie der HLUG hat aber gezeigt, dass der einzuhaltende Jahresmittelwert mit circa $35 \mu\text{g}/\text{m}^3$ fast erreicht ist.“ Fraktionschef Jochen Dohn weist darauf hin, dass in absehbarer Zeit die EU-Feinstaubrichtlinien verschärft werden wird. Dies betreffe neben PM10 dann auch den Wert für PM2,5. Das heißt, dass auch PM10 Feinstaub mit einem Durchmesser bis $2,5 \mu\text{m}$ gemessen und begrenzt werden müsse. Der Magistrat solle nun berichten, ob Messungen auch für PM2,5 Werte vorliegen. Außerdem fragt die Linke, ob die Überschreitungen auf Ursachen wie zum Beispiel Wetterlage, Heizperiode oder Verkehrsaufkommen zurückzuführen sind und welche Maßnahmen zukünftig unternommen werden, um die Feinstaubbelastung (PM10 und PM2,5) zu verringern.